



Beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) in München (Bogenhausen) ist in der Abteilung 7 „Technischer Umweltschutz, Kreislaufwirtschaft, Bodenschutz“ im Referat 77 „Thermische Abfallbehandlung, Abfallbeseitigung, Deponien, Sonderabfall“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

## **Referentin / Referent (m/w/d) in der vergleichbar 4. Qualifikationsebene für das Projekt: „Zukunft der bayerischen Abfallwirtschaft: Digitalisierung, Vernetzung, Kommunikation und Monitoring“**

zu besetzen.

Die Tätigkeit (vorübergehender Bedarf an der Arbeitsleistung – zeitlich befristete Stellenfinanzierung) ist auf drei Jahre (36 Monate) befristet (Sachgrundbefristung). Angestrebt wird eine Vollzeitbeschäftigung (Wochenarbeitszeit 40 Stunden). Der Arbeitsplatz ist grundsätzlich auch teilzeitfähig, sofern durch Job-Sharing die ganztägige Wahrnehmung der Aufgabe gesichert ist.

Die Beschäftigung erfolgt nach Maßgabe des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und des Teilzeit- und Befristungsgesetzes (TzBfG).

Die Abfallwirtschaft in einem modernen Industrieland steht vor vielfältigen Herausforderungen. Denn wie wir mit Abfällen umgehen, wirkt sich direkt auf die Umwelt und damit auch auf die Schonung der natürlichen Ressourcen aus. Unsere Aufgabe besteht darin, den Rahmen für eine sichere und zuverlässige Entsorgung in Bayern zu schaffen, und die Entwicklung konkreter Lösungen zu unterstützen. Dabei arbeiten wir mit den relevanten Stakeholdern auf bayerischer, nationaler und internationaler Ebene zusammen.

Für uns ist es ein Privileg, an der Gestaltung unserer Zukunft direkt mitwirken zu können. Unser Weg ist die Arbeit im Team, auf Augenhöhe, mit Spaß an der Zusammenarbeit und offen für Neues. Ideen, ob zu fachlichen Themen oder dazu, wie wir uns in unserer Art und Weise zu arbeiten, weiterentwickeln können, sind dabei stets willkommen.

Im Rahmen der Projektstätigkeit steht die Entwicklung von innovativen Strategien und neuen Konzepten im Vordergrund.

Dabei bilden folgende Themenbereiche die **Aufgabenschwerpunkte:**

- Zukunft der bayerischen Abfallwirtschaft: Monitoring abfallwirtschaftlicher Indikatoren für die bedarfsgerechte Entwicklung von Entsorgungskapazitäten

- im Freistaat mit Blick auf Deponien, Müllverbrennungsanlagen und gefährliche Abfälle,
- Aufbau und Gestaltung von Kommunikationswegen und Vernetzungsmöglichkeiten für eine effizientere Verwaltung, insbesondere auch mit Hilfe digitaler Anwendungen und Formate,
  - Potenziale von Deponiestandorten nachhaltig nutzen: Möglichkeiten, Konzepte, Ideen (z. B. im Kontext erneuerbarer Energien).

**Allgemeine und fachliche Anforderungen:**

- Wissenschaftlicher Hochschul-/Universitätsabschluss (Diplom Univ. bzw. Master) in Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Geographie oder in anderen für die Bewältigung der o. g. Aufgabenschwerpunkte geeigneten Studienrichtungen, gerne auch mit Promotion; Qualifikation für Ämter (vglb.) der vierten Qualifikationsebene (4. QE),
- Kenntnisse und Erfahrungen in unterschiedlichen Themenbereichen der Umwelttechnik sind von Vorteil,
- Erfahrungen im Bereich der Kommunikation komplexer Themen und des Informations- und Wissensmanagements sind wünschenswert,
- Fähigkeit, strategisch zu denken und Konzepte umzusetzen,
- kommunikativ und offen für die Arbeit in einem Team,
- Verantwortungsbewusstsein sowie die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten,
- große Einsatzbereitschaft, hohe Belastbarkeit, effizientes Zeitmanagement,
- souveräner Umgang mit den gängigen IT-Anwendungen,
- sicheres Auftreten sowie gewandte Ausdrucksweise in Wort und Schrift,
- Deutschkenntnisse auf dem Sprachniveau C 2,
- gute Fremdsprachkenntnisse (Englisch, eine zweite Sprache ist wünschenswert).

Die Eingruppierung der (Tarif-)Beschäftigten (m/w/d) erfolgt auf der Grundlage des TV-L bzw. der Entgeltordnung (Anlage A zum TV-L) in Entgeltgruppe 13 TV-L. Daneben wird eine Zulage für die Tätigkeit bei einer obersten Landesbehörde gewährt.

Für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (m/w/d) des Freistaates Bayern besteht eine betriebliche Zusatzversorgung bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Diese Pflichtversicherung wird überwiegend durch den Arbeitgeber finanziert. Die begünstigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (m/w/d) haben einen finanziellen Eigenanteil zu leisten.

Chancengleichheit ist uns wichtig. Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von Frauen und Männern gleichermaßen. Auf die Möglichkeit der Beteiligung des Gleichstellungsbeauftragten des Ministeriums wird hingewiesen. Die Stelle ist außerdem für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen (m/w/d) geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagekräftige Bewerbungen werden per E-Mail und unter Angabe des Geschäftszeichens 11e-A0302-2025/48 bis spätestens **06.04.2025** (Bewerbungsschluss) erbeten an

**[personal@stmuv.bayern.de](mailto:personal@stmuv.bayern.de)**

Aus verwaltungstechnischen Gründen bitten wir sämtliche Anlagen in einer PDF-Datei (maximal 10 MB) zusammenzufassen.

Alternativ richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung (nur Kopien) unter Angabe des Geschäftszeichens 11e-A0302-2025/48 an:

**Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Referat 11 - Personalmanagement  
Postfach 81 01 40  
81901 München**

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne in

- fachlichen Belangen: Herr MR Hensel-Schikora (Tel. 089 9214-2271),
- arbeits- bzw. tarifrechtlichen Belangen: Herr RR Sandro Scholz (Tel.: 089 9214-2310).